







Santes Mittelst vom Wochenmarkt.

Nach immer heiß von Sonne ihre warmen, lebenerwärmenden Strahlen zurück. Trotzdem kann man die Anzeichen des Frühjahrs nunmehr schon wahrnehmen.

Der Beruf des Hochverleumdung.

wird in Deutschland bereits von einer erheblichen Zahl Männer ausgeübt. Die Ausbildung erfolgt in der Regel in den Blindenanstalten in besonderen Kursen, an die sich eine praktische Tätigkeit in einer Fabrik anschließt. Am weitesten fortgeschritten ist in dieser Beziehung die Blindenanstalt in Halle, wo unter der Leitung eines Blinden eine besondere Abteilung mit verschiedenen Einrichtungen für Arbeiter eingerichtet ist.

Eine bewusste Nacht.

Die ehle Kunst der Einbrüche ist in der vergangenen Nacht eines Generalangriffs gegen Herrenartikel- und Wäfigeschäfte geplant zu haben. Mit einem Versteckungsbedeutung am Markt ermittelten sie verschiedene Sachen und warfen sie dann bei einer unglücklichen Verletzung in einen Regentropfen am Dampfsack. In der Abmilderung wurden in einem Wäfigeschäfte mehrere Oberhemden gestohlen. Einer der Täter konnte dabei von Wächtern der Wache und Schließhelferhaft gefasst werden. Ein der Täter verurteilt wurde in eine Haftstrafe von sechs Monaten. In der Verurteilung wurden die Diebe in einer Haftstrafe von sechs Monaten und in einer Haftstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Einfall bei der Arbeit.

In der Aufstellungsgewerkschaft der Reichsbahn ereignete sich ein schwerer Unfall. Der Arbeiter Fleischhauer geriet in die Welle der Frischschneidung und wurde von einem Hammer verletzt. Er hat keine Verletzungen erlitten.

Wahlkampf am Sonntag.

Am Sonntag, dem 14. April, fand in Halle ein Wahlkampf statt. Die Wahlberechtigten nahmen an der Wahl teil. Die Wahlresultate sind noch nicht bekannt.

Wahlkampf am Sonntag.

Am Sonntag, dem 14. April, fand in Halle ein Wahlkampf statt. Die Wahlberechtigten nahmen an der Wahl teil. Die Wahlresultate sind noch nicht bekannt.

Wahlkampf am Sonntag.

Am Sonntag, dem 14. April, fand in Halle ein Wahlkampf statt. Die Wahlberechtigten nahmen an der Wahl teil. Die Wahlresultate sind noch nicht bekannt.

Von der weißen Wand

Wandmalerei. Eine Wand malen ist ein sehr interessantes und schwieriges Handwerk. Die Wandmalerei ist ein sehr altes Handwerk, das schon in der Antike bekannt war. Die Wandmalerei ist ein sehr interessantes und schwieriges Handwerk. Die Wandmalerei ist ein sehr altes Handwerk, das schon in der Antike bekannt war.

Eine Nacht in London.

Einem Reporter gelang es, einen Abend in einem Londoner Hotel zu verbringen. Er beschreibt die Atmosphäre des Hotels und die Menschen, die er dort getroffen hat. Er berichtet über die verschiedenen Ecken und Winkel des Hotels und die Menschen, die er dort getroffen hat.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Rechtshilfe für die Arbeiter.

Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben. Die Arbeiter in Halle haben sich für die internationale Frauenwoche vom 14. bis 21. April 1929 entschieden. Sie werden an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und ihre Stimme erheben.

Wie's im alten Halle zugeht

Halle im Quam - Man wach die Gasse ab eine Stunde weit - Am Leipziger Turm und dem höchsten Frankenturm was die Welt zu Gabe

Wie Bürgermeister Helmrichs Gedächtnisfeier und die Bürgerbewegung

Die Halle im Quam - Man wach die Gasse ab eine Stunde weit - Am Leipziger Turm und dem höchsten Frankenturm was die Welt zu Gabe. Wie Bürgermeister Helmrichs Gedächtnisfeier und die Bürgerbewegung.

Die hallesche Festungsmauer.

Der hundert Jahre alte und noch zu sehen ist der innere Stadt und deren Fortsetzung die Leipziger mit Wällen und Gräben in der früheren Umarmung der Stadtmauern, die sie und noch von einzelnen alten Fortifikationen überzogen wurden. Durch die Stadtmauern und Fortifikationen können wir uns einen Eindruck von der Stärke der alten halleschen Festung machen. Die hallesche Festungsmauer war eine der stärksten Festungen in Deutschland.

Die Entstehung des Frankenturms.

Der hundert Jahre alte und noch zu sehen ist der innere Stadt und deren Fortsetzung die Leipziger mit Wällen und Gräben in der früheren Umarmung der Stadtmauern, die sie und noch von einzelnen alten Fortifikationen überzogen wurden. Durch die Stadtmauern und Fortifikationen können wir uns einen Eindruck von der Stärke der alten halleschen Festung machen. Die hallesche Festungsmauer war eine der stärksten Festungen in Deutschland.

Die hallesche Festungsmauer.

Der hundert Jahre alte und noch zu sehen ist der innere Stadt und deren Fortsetzung die Leipziger mit Wällen und Gräben in der früheren Umarmung der Stadtmauern, die sie und noch von einzelnen alten Fortifikationen überzogen wurden. Durch die Stadtmauern und Fortifikationen können wir uns einen Eindruck von der Stärke der alten halleschen Festung machen. Die hallesche Festungsmauer war eine der stärksten Festungen in Deutschland.

Die hallesche Festungsmauer.

Der hundert Jahre alte und noch zu sehen ist der innere Stadt und deren Fortsetzung die Leipziger mit Wällen und Gräben in der früheren Umarmung der Stadtmauern, die sie und noch von einzelnen alten Fortifikationen überzogen wurden. Durch die Stadtmauern und Fortifikationen können wir uns einen Eindruck von der Stärke der alten halleschen Festung machen. Die hallesche Festungsmauer war eine der stärksten Festungen in Deutschland.



Am Sonntag 9 Uhr Arbeitervereinigung!

Sonntag früh um 9 Uhr Arbeitervereinigung für die Stadtgemeinde Merseburg. Nach fastjähriger Beteiligung wird erwartet.

Das Material ist vom Parteisekretariat, Bismarckstraße 34, abzuholen.

Mitgliederverammlung des SPD.

Am Donnerstag fand die Mitgliederverammlung der SPD im 'Lokal' statt. Den Bericht vom Parteitag erstattete der Sekretär des Unterbezirks.

Sehr viele Klagen wurden darüber geführt, daß für die Zukunft die Bildungsberechtigungen von der Parteioffiziellen nicht genügend beachtet werden können, was zum Ausbruch der sich entzündenden Parteioffiziellen notwendig ist.

Der Berichterstatter ging dann auf die Entwicklung der Sozialdemokratischen Partei im Bezirk Halle-Merseburg ein, und konnte feststellen, daß die Partei einen guten Aufschwung genommen hat.

Am 22. April spricht Hans Weider über: 'Das neue China'.

Der Vortrag über die Durchföhrung der Maifester wurde dem Reichsausschuß genehmigt.

Der Vortrag über die Durchföhrung der Maifester wurde dem Reichsausschuß genehmigt.

Merseburg verzeichnet sich.

Der Frühling macht sich nun auch im Innern der Stadt schon deutlich bemerkbar.

Neue Radfahrwege.

Die Zentralstelle für Radfahrwege in Berlin hatte Donnerstag abend die Merseburger Radfahrer zu einer Propagandaverammlung eingeladen.

Bester Stand der Erwerbslosigkeits.

In Merseburg Stadt und Kreis wurden am 6. April 1929 einschüßig 3018 Männer und 245 Frauen, zusammen 3463 Personen, im ganzen wurde also an 227 Personen Unterstüßungen ausgesetzt.

Aus dem Gerichtssaal.

Verhöfe gegen Kraftfahrerverordnungen. Die Zerstörung des Kraftwagenverkehrs bringt auch eine Schärfung der Strafen wegen Verstoß gegen die Kraftfahrerechts mit sich.

Kreis Sangerhausen.

Sangerhausen (Stadt)

Kommunale Beratungsstelle.

Am heutigen Sonntagen, nachmittags 4 Uhr, eröffnet die hiesige Arbeitsgruppe der SPD im Rathausamt Herrmann eine kommunalpolitische Beratungsstelle.

Kreis Querfurt u. Umgebung.

Die Arbeitslosigkeit.

Im Kreis und in der Stadt Querfurt erhielten am 6. April 1929 Arbeitslosenunterstützung 1353 Männer und 103 Frauen.

Neuwahl der Stadtverordneten in Hebra.

Am Sonntag, den 14. April, veranstaltet die Sozialistische Arbeiterbewegung im Jugendheim Beuna einen öffentlichen Wahlen-Abend.

Merseburg verzeichnet sich.

Der Frühling macht sich nun auch im Innern der Stadt schon deutlich bemerkbar.

Trotz schwerer Arbeit in Not.

Die hiesigen Landarbeiterhöfe gerichtsnotarisch. Zwei Geschwister, welche beim Rittergut Runkel beschäftigt sind, wurden beschuldigt, aus dem verlassenen Futterboden 2 Jänner Getreide gestohlen zu haben.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Das Amtsgericht Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

eine Reue wohl vorgenommen wird. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß der hiesige Bürgermeister gestürzt werden sollte, aber daraus ist nun nichts geworden.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil.

Rechtsanwalt Merseburg, das Vieles Urteil fällt, erkennt also die niedrigen Verdienste der Landarbeiter an und stellt fest, daß die Landarbeiter selbst durch den zu niedrigen Verdienst in besonderer Notlage gerät.

Large advertisement for '5-Pfennig Schlagworte' featuring a star logo and the text 'BULGARIA KRONE'.







**Alte, kräbe, regnerisch.**

Nach dem Wetter der nächsten Woche ereicht unser Wettermann diesmal wie folgt:

Wir hatten schon das vorige Mal auf die große Schneemenge, die am nächsten Freitagabend hingeworfen und betont, daß es eine solche Niederschlagsmenge nicht zu denfen sei. In dieser Hinsicht hat sich bis heute nichts geändert. Es ist jedoch, daß uns in diesen Tagen des zunehmenden Aufwands und der darauffolgenden Auflockerung eine Wetterberichtigung nur vorzuziehen. Schon bringt ein neuer Windstoß einer der nach dem Sommer gewöhnlichen atlantischen Depressionen über den Botten-See gegen die baltische Küste. Diese vor: nach Richtung vorwiegend auf den Westen beschränkt, vorübergehender Natur wird infolgedessen wieder eine Verschlechterung der Wetterlage eintreten, und es wird allem Aufsehen nach auch in der kommenden Woche vorwiegend kühl und trübe bleiben, ganz besonders in den südlichen Landesteilen, wo die im allgemeinen nur geringfügigen Niederschläge wohl noch mehrfach in Form von Schnee niedergehen werden.

**Rückkehr erst ab 1. Mai.** Da der Bedarf an vorläufigen Rückkehrern bis zum 1. April nicht überall gedeckt werden konnte, hat die Reichsregierung angeordnet, daß die Verzögerung über die Einbürgerung von Rückkehrern im Frühjahr erst ab 1. Mai in Kraft gesetzt wird.

**Verstoß nach Südamerika durch Fener befehligt.** Auf dem transpazifischen Dampfer „Wassila“ sind am 11. Februar infolge eines Sturms zwei Verstoß nach Europa nach Südamerika vertrieben worden. Unter der verbrannten Verstoß befanden sich auch in der Zeit vom 1. bis 8. Februar in Deutschland angelieferte Briefsendungen nach Brasilien, Bolivien, Chile, Argentinien und Paraguay.

**Er gefüllt uns nicht —**

**Der alte Bürgermeister.** Die Stadtverordnetenversammlung von Chemnitz schickte neulich ein Telegramm die Wiederwahl des jetzigen Bürgermeisters ab.

Die am Donnerstag abgehaltene Sitzung der Stadtverordnetenversammlung von Chemnitz beschloß mit Recht als die bedeutendste seit der Stadtumbildung angesehen werden. Nicht hoch die Entscheidung, ob das jetzige Stadtoberhaupt, Bürgermeister Friedrichs, wieder als weiterer fünf Jahre wiedergewählt werden soll. Die Entscheidung, gefüllt in gleicher Sitzung und in gleicher Abstimmung, muß als nichtvergessener für den jetzigen Leiter der kommunalen Geschäfte bezeichnet werden. Der Antrag auf Wiederwahl wurde gegen drei Stimmen abgelehnt. Herr Friedrichs wurde nicht als nächster Kandidat berücksichtigt.

Der Herr Friedrichs hat auch die Entscheidung über die künftige Einbürgerung von Rückkehrern beauftragt. Unter Abwägung der der bisherigen Praxis, künftige Bürger nicht auf eigene Rechnung zu lassen, entschied sich auch die bürgerliche Fraktion für die künftige Einbürgerung. Die unangenehmsten Bestimmungen der Einbürgerungsgesetze haben also endlich zum Ziele geführt. Bei der Beratung des Einbürgerungsplanes wurde die Entscheidung, während sich die Kommunalen bei der Beratung des Antrages auf Einbürgerung von sogenannten Einbürgerungsberechtigten bemühen, als die reinste Unbilligkeit bezeichnet, die keinem etwas zu Leide tun können. Ein ausführlicher Sitzungsbericht folgt.

**Abendessen.** Nach Heberfall. Gelesen haben gegen 22 Uhr wurde in Nummer 1 ein Zehnjähriger Mann, der sich mit seiner Braut auf dem Heimwege befand, in der Regensburger Straße von zwei Männern überfallen und niedergeschlagen. Der Heberfall wurde erhebliche Verletzungen im Gesicht und durch Fraktur des linken Oberarmes davon.

**Genau.** Beim Blitzen bestanden. Beim Blitzen auf dem Rittergut von Chemnitz wurde ein sehr großer Schaden angetan, der eine der beiden Dampfkessel in einem Brand. In der Stelle sind früher Kohlen unterirdisch abgebaut worden.

**Kinder aufs Land!**

**Der Zweverband Seuna will ein eigenes Landheim im Thüringer Wald errichten**

Einer Anzahl der Beteiligten des Zweverbandes Seuna entnehmen wir nachfolgende Ausführungen:

Schulgesundheitspflege kann sich nicht erschöpfen in der Anstellung eines Schularztes und der Durchführung von Schulgesundheitsuntersuchungen. Die Unterbringung der Schüler durch den Schularzt dient nur der Befreiung der vorhandenen Schulgesundheitsmittel. Die Schulgesundheitspflege will nur, soweit diese Mittel auf Unterbringung zurückzuführen sind, für Kinderbewahranstalten eine Ersatzmaßnahme sein.

Schulgesundheitspflege bedarf darüber hinaus auch der Möglichkeit der Anwendung eines Heilmittels. Dieses allgemeine Heilmittel ist für das Schicksal der Schüler.

Die Vorzüge ist das beste Heilmittel einer Krankheit. Ein alljährlicher Aufenthalt im natürlichen Zustand durchgeführte, wird daher das beste Vorbeugungsmittel gegen Erkrankeungsquälende jeder Art sein.

Der Zweverband Seuna kann nun auf den Gedanken

ein Erholungsheim für Schüler mit Unternehmungskraft einzurichten. Darüber ist allgemein folgendes gesagt:

Ein „Erholungsheim für Schüler mit Unternehmungskraft“ führt die technische Bezeichnung „Landheim“ an. Man versteht darunter ein auf dem Lande gelegenes Schulheim, welches räumlich eingerichtet mit Schulstätten, Lageraufenthalts- und Schlafräumen ausgestattet, bewirtschaftetes Gelände, in das die einzelnen Klassen getrennt unter Führung ihrer Lehrer im händigen Wechsel während der Schulzeit geschickt werden, um dort

eine besondere Erholung unter Beschäftigung des Unterrichts

einige Wochen zu verbleiben. Jüngst gibt es in Deutschland etwa 170 Landheime. Landheime können sehr zahlreiche Gemeinwesen. Landheime haben neben Großstädten vor allem Städte in Grenzgebieten. Die Stadt Chemnitz ist ein solches Heilmittel jedes Schulkind ein in der Schulzeit im Klassenverband auf vier Wochen in die Westküste. Die Stadt Halle hat neben anderen Heimen in Göttersberge im Herz ein Landheim gemietet und während des ganzen Jahres belegt. Die Klassen gehen getrennt in dieses Landheim. Den Bedürfnissen wird er erfüllen, d. h. von der Stadt übernommen.

Sein Kind der Klasse Welt geht.

Wer der Klasse Welt wird kein Unterricht gemacht, können Arken und weniger Arken. Schüler dürfen nicht mitgehen. Der Betrieb des Heimes liegt in den Händen einer Pauschalisten und einiger Dienstboten. Die Schüler werden in kleinen Gruppen, bestehend aus einem Schülerbegleiter und einem Lehrer, in die Klassen geschickt. So werden sie dazu anhalten, im Heime sehr in Ruhe und Hausstil mitzugehen. Hauswirtschaftliche Betätigung soll dort auch am Tag sein. Die wesentliche Wirkung auf die Kinder, die bei

zu einer anderen Gesundheit unternehmen mit dem Heime verbunden sind.

Die Heime sind als außerordentlich wertvoll und wirksam bezeichnet (Schulgesundheitsrat Dr. Engel). Nach dem Gedanken des Errichtens eines Landheimes wurde mit Herrn Schulrat Koss, dem Kreisinspektor Dr. Witt, der Regierung Abteilung für Schulen und Schulangelegenheiten in Weimar und Herrn Schulrat Dr. Trautwein (Halle) gesprochen und geschrieben. Einmalige Besuche der Errichtung eines Landheimes für die Volk- und Berufsschulen des Zweverbandes Seuna sind erforderlich, um sich für den selbständigen Betrieb zu leisten. Die Frage ist, ob es sich um ein Landheim errichten werden soll oder der Betrieb in einem geeigneten Grundstück aufnehmen werden soll. Im Namen des Zweverbandes werden

ein Besichtigung eines Landheimes

erfolgt, der bei der Verhandlung vorzulegen werden wird. Die Ausführung dieses Entwurfs mit Schulstätten und den erforderlichen Lager- und Raum für Unterbringung von etwa 60 Kindern werden sich ohne Grundbesitz und ohne Ein-

richtungsgesamtheite auf rund 150 000 RM stellen.

Dem Zweverband ist nun mitten im Thüringer Wald ein sehr geeignetes Grundstück zu günstigen Bedingungen angeboten. Bevor dieses Angebot überreicht wird, wird man sich noch allgemein über die Betriebskosten eines Landheimes einen Überblick zu verschaffen haben.

Besonders kostentwert in dieser Hinsicht ist die Information durch Herrn Schulrat Dr. Trautwein (Halle). Das Schulheim in Göttersberge im Herz ist Eigentum des Bezirks für Volksschulen in Halle. Es wird fast während des ganzen Schuljahres, mit Ausnahme der Ferien, mit Klassen der hiesigen Volksschulen belegt. Der Pauschalisten der Stadt Halle schickte an den Bezirk für Unterbringung und Beschäftigung von Kindern am Tag 1,50 RM. Für eine Klasse von etwa 45 Kindern ent-



fallen im Monat folgende Kosten: Beschäftigung 45x1,50 RM = 81 RM. x 30 = 2430 RM. Beschäftigung für zwei Lehrer je 2,50 RM = 5 RM. taglich x 30 = 150 RM. zusammen 2580 RM., für 10 Schulmonate = 25 800 RM.

Bei 25 000 RM. jährlicher Betriebskosten wird man bei der Schülerzahl in den Schulen des Gesamtverbundes des Zweverbandes Seuna (ungefähr 200) jährlich auch rechnen müssen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Kosten für die Unterbringung und Beschäftigung der Kinder nicht gedeckt werden sollen (in Halle 60 Pf. pro Kind und Tag).

Das in jeder Hinsicht günstige Angebot ist das einer chemischen Metallwerkstatt in der Nähe von Chemnitz. Die Gebäude und ihre Lage sind auf der Abbildung zu sehen. Das Grundstück liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Pöschkau an der Bahnlinie nach Halle-Weitz. Die Gebäude und Anlagen sind sehr schön gegen das Grundstück hin durch einen kleinen bewaldeten Hügel verdeckt.

Die Lage ist wunderbar.

Wie es das Schicksal erkennen läßt. Die Gebäude sind in der Südlinie 10 Kilometer von Chemnitz entfernt. Es liegt circa 480 Meter hoch, entspricht also hinsichtlich der Höhenlage den Anforderungen des Kreisverbandes. Bergland und Waldbestand sind reichlich vorhanden. Das Grundstück hat eine Fläche von 3700 Quadratmeter, davon sind 2500 Quadratmeter bei der Ausführung eines Erholungsheimes in unmittelbarer Nähe des Grundbesitzes (etwa 200 Meter entfernt) für das Jahr 1929 ins Auge gefaßt und wird mit der Ausführung in Höhe beginnen. Das Grundstück hat eine Fläche von 3700 Quadratmeter, davon sind 2500 Quadratmeter überbaut sind. Das Gebäude selbst hat eine Länge von 40 Meter bei einer Breite von circa 16 Meter. Die beiden großen Säle haben eine Fläche von zusammen circa 750 Quadratmeter.

Stiegen kommen die im Wohngebäude liegenden Räume mit einer Gesamtlänge von etwa 160 Quadratmeter. Die Gebäude sind in bestem baulichen Zustand; nur muß nach Art der ehemaligen Metallwerkstatt mit Fußbodenbelag, Wand- und Deckenputz versehen werden. Wasser und elektrisches Licht sind vorhanden, die Klosetts haben Wasser- und Abwasserleitungen. Das Grundstück hat eine Fläche von circa 1913 auf 1915 erbaute Baracken mit Wasser- und Abwasserleitungen. Ein Jahr ist am Orte selbst vorhanden.

Die Kosten der ersten Einrichtung betragen nach Berechnung 36 500 RM. Die Kosten für die erste Einrichtung des Heimes mit 36 500 RM. könnten einem vorhandenen Etat für dieses Jahr entnommen werden, der in diesem Jahre für seinen eigentlichen Zweck nicht gebraucht wird. Die Betriebskosten mit 25 000 RM. können entweder in den Haushaltsplan ober in den Schulhaushaltsplan eingestellt werden, oder auch in beide Etats je zur Hälfte.

Es darf hier darauf hingewiesen werden, daß der Zweverband aus Grundbesitzverhältnissen an das Amtsdirektor in diesem Jahre eine Einnahme von rund 26 000 RM. zu erwarten hat, die zur Deckung der ersten Einrichtungskosten verwendet werden können. Für die laufenden Betriebskosten findet sich eine laufende Einnahme aus der Beschäftigung der im Wohngebäude angelegten eigenen Gärten in Höhe von etwa 17 000 RM. jährlich.



Nach der Erholungszeit durch Zufriedenheit hinaus erfüllt durch ein solches Schulheim der soziale Geist eine Verankerung, in dem die Einsicht in die Verbundenheit aller Kinder in der Schule wächst. Hier nur laßt sich auch der für die Kinder so notwendigen soziale Ausgleich vollziehen. Darum wurde auch

von Seiten der Sozialdemokraten, die den Zweverband des Schulverbandes des Seuna tätig machen, das Ziel nach

für unsere Schüler, die in der industriellsten Gegend des Zweverbandes nur ganz einseitige Einbrüche erwerben können, ein Landheim zu schaffen, in dem die Kinder in der letzten Zeit Jahren werden von diesem Schulverband schon jährlich 40 bis 50 Kinder während ihrer Ferien in Schulheimen untergebracht. Die Kosten für diese Unterbringung wurden vollständig vom Schulverband getragen.

Die Erörterungen, die bei diesem Ferienanlass gemacht wurden, sind ausfolgendem gemessen, den Gedanken, ein eigenes Landheim zu schaffen, in die Zeit umzusetzen. Dem Verbandsvorsitzenden, Herr Gornitz, muß beauftragt werden, daß er für die Einigung unserer Herren und deren Zweck ein sehr großes Verständnis zeigt und, wie auch seine Vorlage, in die Zeit umzusetzen gewillt ist.

Eine weitere sozialpolitische Aufgabe ist damit erfüllt worden. Der in diesem Jahre eingeführten Schulfreiheit folgt nun der Ausbau eines Landheimes. Unterer Vorsteheringen rufen wir nun Weiter auf diesem Wege! Nicht deuten lassen von Schwierigkeiten, die sich dem sozialen Aufbau immer wieder entgegenstellen. Für das Wohl der arbeitenden Klasse!

**Besten günstiger Gelegenheitskauf!**

Durch besonders vorteilhaften Einkauf haben wir anzubieten  
**zirka 13000 Meter Zephir und Popeline**  
 ferner große Posten **Trikotagen**, alles erstklassige Qualitäten  
 Diese Waren sind auf Extratisch im Parterre unseres Geschäftshauses bereitgestellt und kommen  
**ab Montag, den 15. April, vormittags 9 Uhr, zu enorm billigen Preisen zum Verkauf**  
 Kein Umtausch — Beachten Sie das Spezialfenster — Nur Barverkauf  
 Von den Stoffen übernehmen wir auch die Anfertigung von Oberhemden nach Maß und stellen sich diese dadurch ebenfalls ganz besonders billig

**Weddy-Tönische & Steckner A.-G.**  
 Leipziger Straße 6 u. 7

# Das Rezept der Scheuerkunst:

Streuen Sie Henkels Ata auf einen feuchten Lappen, und putzen Sie damit den Gegenstand! Spülen Sie gründlich ab, und reiben Sie sorgfältig trocken! Bei Aluminium ist Ata auf einem trockenen Lappen zu streuen. Mit trockenem weichen Lappen wird nachgeputzt. Ata kostet nur 20 Pfennig.



# ATA

putzt und scheuert alles.  
Hergestellt in den weltbekanntesten Persilwerken.

## Schlagzeuge

in allen Größen und Preislagen  
für Jazz- und Marschmusik

Zahlsüßerlieferung

A. Hermann Müller, Halle (Kr. Märkerstr. 3 am Markt)

---

## Herm. Lichtenfeld

Maurer- und Zimmermeister

Baugeschäft Tel. 29225  
Kndolf-Hayn-Strasse 28

empfehlen sich zur Ausführung von  
Neu- und Umbauarbeiten, Reparatur,  
Fassadenabputz u. Kanalan schlüsse

# Möbel

für jedes Heim

# REINICKE & ANDAG

Inh. Hans Reinicke u. Geschwister

MOBELFABRIK · HALLE · NUR GR. KLAUSSTR. 40 · AM MARKT

Bevor Sie einen Möbelkauf abschließen, müssen Sie unsere Ausstellung mit über 100 wohnfertig eingerichteter Zimmer und Küchen besichtigen. Erst dann haben Sie die richtige Orientierung, was formschön und preiswert ist. / Wir zeigen Ihnen Möbel für die bescheidene, gutbürgerliche u. eleganteste Wohnung. / Wir gewähren Ihnen weitgehendste Zahungs erleichterungen!

Motorrad 300 ccm. 10 gut mit fahrten, 2 Strom, def., preisw. u. oerz. Nebel, Licht, Uhrzeit, 8.

**E. Kiesel**  
Befreier Straße 4  
Zigarren Zigaretten

Aus Ihren Stoff fertige nach neuesten Modellen für **29,-** elegant, schlicht, haltbar, futuristisch, modern

**Anzug** oder Hemd u. Weste für 37,-

Volle Gewähr für guten Sitz!

**M. Peim**  
Halle a. S. Gr. Klausstr. 6  
Tel. 29225

Schlafrock frei  
Korsett für 19,-  
Hilfsrock 18,-

## Arbeiter

### Ungeheilte und Beamte

Allen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschaftskongresses des Mittelbundes des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Gewerkschaften zur Verwirklichung der eigenen Interessen, bei

## Volkstariforga

gewerkschaftlich-gewerkschaftliche Verwirklichung

Zusatzart. d. b. g. m. Material werden kostenlos die Redaktionsstelle in

Halle a. S., Satz 42-44, Zimmer 35 u. 36

---

## Kraftfahrzeugführer-Schule

Auto und Motorräder!

**Mersburg, Steinstr.**

Gewissenhafte Ausbildung in kurzer Zeit ohne Berufsstörung  
Tel. 604 Maßige Preise Tel. 604

Arbeitsstunden derzeit 12 Stunden  
Man beachte die genaue Adresse

## Neu! Roode Star Neu!

Neue Star ist eine Neuentdeckung, welche aus Vollholz gemacht und sich in Deutschland durch ihre Überlänglichkeit bei weitem vor den anderen Holzarten auszeichnet. Sie ist über 100 Jahre alt und hat einen sehr hohen Gehalt an ätherischen Ölen. Die Kanten sind sehr glatt, sehr schön.

Neu! Billige, gute Planos Weltmarken Große Auswahl Kleiner Anzahlung Kleiner Rest, Mietverrechnung, Katalog bestellbar

**Planos Hoffmann** am Riebeckplatz.

1. Januar 1931 11,-  
1/2 Januar 1931 6,00  
1/4 Januar 1931 4,50

A. Siegfried, Halle (Kr. Klausstr. 40) Grobfahner-Erfurt

## Wenn Sie meinen,

daß Ihre Betten zu schwer sind oder nicht mehr richtig wärmen, dann kommen Sie zu uns, wir holen Ihre Betten durch unsere Boten in Halle und Umgebung kostenlos ab und beraten Sie so, daß Sie wieder zufrieden in einem möglichen Bett schlafen können.

## Kress & Co., Halle

Pflanzhöhe Telefon 322 33

**Bettfedern**  
Inlette  
Steppdecken

## Empfehlenswerte Gast- und Vergnügungstätten

Alteisen, Steinweg 34  
Bauer, Große Steinstr. 74  
Cand. Weinstraße 38  
Zum Präsidenten, Al. Ulrichstraße 21  
Cand. Weinstraße 23  
Serrmann, Burgstraße 35  
Vohsenjöhren, Weinstraße 38  
S. Doppelgarten, Mannstraße 13  
König, Weberstraße 11  
Herrnburg, Al. Ulrichstraße 22  
S. Hofcafé, Ludwig-Bücheler-Straße 17  
Kneip-Café (Al. Bierdampfer), Weinstraße 17  
S. Pfand, Gr. Steinstraße 7  
Bromaden-Café, Weissenburg 16  
Kunze, Gr. Steinstraße 23  
Hofcafé, Marktstraße 23  
S. Hofcafé, Weinstraße 5  
Spielereckant Café Hofcafé, Al. Ulrichstr. 5  
Schwandt, Weinstraße 39  
Wineim, Weinstraße 50  
Wineim, Weinstraße 20  
Jorn, Weinstraße 33

Central-Hotel, Zalamstraße 6  
Goldene Angel, Riebeckplatz  
Gasthof Bierich, Gr. Steinstraße 64  
Hofcafé, Weinstraße 29  
Pilsener Brauerei, Burgstraße 20  
Rotes Hof, Weinstraße 16  
Café Dresden, Weinstraße 10  
Kaufhaus, Weinstraße 10  
Kofe Kneipierie, Weinstraße 1  
Kofe, Sauerstr. (Al. Bierdampfer), Gr. Klausstr. 7  
Wiederer, Weinstraße 8

An belieb. Gaststätten liegt das „Volkstblatt“ aus

## Lehrmeister-Bücher über Obst- u. Gemüsebau

Handb. für Damen-, Gemüse- und Obstbau. Mit überaus reichem Text und Pflanzenzeichnungen. Mit 35 Abb. . . . . 631/3  
Gärt. Handb. für Damen. Mit 14 Abb. . . . . 634/5  
Die Gartenbesichtigung. Mit 26 Abb. . . . . 639/40  
Anleitung zum Gemüsebau. Mit 18 Abb. 38/39  
Düngung des Gemüsegartens. . . . . 322  
Gemüsegartenbau. Mit 3 Abb. . . . . 393/5  
Lehrb. der Obstbau. Mit 9 Abb. . . . . 111  
Das Kirschen. Einrichtung und Behandlung. Mit 36 Abb. . . . . 269/1  
Der Weinstock und seine Pflege. Mit 36 Abb. 113  
Kultur der Erdbeeren. Mit 18 Abb. . . . . 240  
Zusammenfassendes Kultur- und Ernteertrag. Mit 2 Abb. . . . . 233  
Praktische Champignonkultur. Mit 9 Abb. 146  
Garten, Melone und Kürbis. Mit 17 Abb. 339  
Gemüsegartenbau. Mit 3 Abb. . . . . 295  
Handb. der Obstbau. Mit 9 Abb. . . . . 45  
Düngung u. Pflege der Obstbäume. Mit 20 Abb. 116  
Düngung der Obstbäume. . . . . 44  
Speiser- und Zierobst. Mit 25 Abb. . . . . 222  
Zierobstbau. Mit 16 Abb. . . . . 223  
Schritt des Obstbau. Mit 40 Abb. . . . . 41  
Schritt des Obstbau. Mit 31 Abb. . . . . 40  
Die wichtigsten Düngearten und ihre Anwendung. Mit 35 Abb. . . . . 244  
Hilfsmittel der Obstbau. Mit 21 Abb. . . . . 231  
Vergleich der vollständigen Sammlung telefon.

Preis: einer Nummer . . . . . 40 Pf. einer Doppelnummer . . . . . 80 Pf. wff.

Man muß preiswert

## Berufskleidung, Wäsche u. Wollwaren

bei **Wilhelm Schüttendiebel** 620  
Meheln (Bez. Halle)

---

## Die kluge Hausfrau

müht immer wieder das gute **Raisin** auszuguehl

der **Schloßmühle Bad Liebenwerda** 7702

Das ideale Reinigungsmittel aus Chemnitz'scher **Herbo-Seife** ist

in Geld. Man kauft dort 1/2 D. Chemnitz'scher Seife, welche ein halbes D. Chemnitz'scher Seife enthält. Man kauft dort ein halbes D. Chemnitz'scher Seife, welche ein halbes D. Chemnitz'scher Seife enthält. Man kauft dort ein halbes D. Chemnitz'scher Seife, welche ein halbes D. Chemnitz'scher Seife enthält.

## Arbeitsmarkt

Großes Kleinwert sucht in Dauerstellung nach Hamburg 2207

5-6 durchaus erfahrene **Bleilöter**

Angebote unter V. H. 486 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Offene Stellen beim Arbeitsamt.

Das Arbeitsamt Halle, Salzgrabenstr. 2, Fernamt 27681, sucht sofort:

Für die Hauswirtschaft: Beruf und ledige Geschickliche; ledige Buchhalter; Gef.- und Stallburch in ein Alter von 14-16 Jahren; Mannellen (20-30 Jahre alt); Haus-, Stuben-, Stall- und Fremdenführer.

Für die Schuhindustrie: Raffensmannen; Berufs- und Zimmermannen, ohne Schuljahr, mit guten Zeugnissen.

Für den Feinbau: Abhänger; geübte Feinmechaniker mit guten Fachkenntnissen; Eisenmacher.

Für Kaufm. Berufe: Augenheiler; gelehrte Steinmetzen.

Für sonstige Berufe: Man möchte eigene Aufstellungsbefugnisse nachprüfen, b. ca. bis 30 Jahre alt.

## Fahrräder

Abler, Dürkopp, Gerike, Preiss, Panther, Opel, Triumph und Victoria

Jahrlingsberichtigungen

**Paul Krause, Gelbfstr. 39**  
Reparatur-Werkstatt 2708

---

## Damentaschen

Preise bis zur Hälfte herabgesetzt bei

**M. Winkler, Glauchauer Straße 27**

## Volkstblatt - Buchhandlung

Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27

## Herbo-Seife

Das ideale Reinigungsmittel aus Chemnitz'scher Herbo-Seife ist

## Freude in Ihr Haus

braut Ihnen, allein eine solche

## Haus-Standuhr

Dankt ab Spezial-Fabrik - eine hochentwickelte, amerikanische Uhr mit Preisverleihung von H. H. G. S. - an Augen, Teller, Mehl, Chemnitz, Tausend Dank u. Auszeichnung - einmalig

**E. LAUFFER**  
Spezial-Fabrik moderner Hausstanduhren  
Schwanenring a. H. (Schwanenring)

Betriebsratwahl in Zeuna.

Betriebsratwahl in Zeuna ist gewesen. Die rote Mehrheit hat gemacht. Man freut sie mit dem ersten Schritt. Der Betriebsrat weint, Proteste laßt.

Nicht kommt die gold'ne Zeit für die Protesten, Der Protestiert ist für immer nun vorbei. Man blüht es laut auf allen Mühlsteinen: Es blüht dafür die kommunistische Partei!

Dem Sonntagdienst gibt Wein und Braten Und für die Nachtigall hundertes Wagen. Ein Mähdreher wird dich zum Schlaf einladen, Wenn dich die Müdigkeit mal überrennt.

Und sollst fünf Jahre du gebieten, Dem Senatoren Tag und Nacht, Ein Urlaub, wenn es dranhin grünet, Ist jedem von euch zugebieten.

Wagt Wogen soll er gar betragen, In Landauf oder an der See. Und sollst du die verteilte den Wogen, Nachher in Karibob. — Was herrsch!

Wird wird auch nicht mehr gekunden, Herdelt ihn mit der Belageri. Die Schichten dauern nur sechs Stunden, Und jeder dritte Tag ist frei.

Ja, herrlich wird's im Senatswerke, Gilt "Not-Dienst" ihre Mehrheit hat. Jetzt geht es sich, wie wahr die Stärke Im Gemischt und Kragen hat.

Ein Senatskumpel.

Zum Eisenbahnkonflikt.

Wichtige Entscheidung der schifflichen Eisenbahner. Wie bereits berichtet wurde, lagte gestern unter Beteiligung der Reichsminister der Eisenbahnen und wichtigsten Ostpreußen — die nach den Verhandlungen für den Reichsbahnkonzern die Schiffe nachgebende Körperhaft, der Bezirksverband und nahm zu der allgemeinen Situation, besonders zu den von der Eisenbahn erneut angestrebten Verhandlungen, Stellung.

Wie ernst die Lage in Schiffe beurteilt wird, geht daraus hervor, daß nachstehende Entscheidung nach ausgiebiger Debatte nur mit Mehrheit gegen eine beschlossene Minderheit angenommen wurde:

„Nach sehr schwierigen Beratungen erklären der Reichsverband und die Bevollmächtigten, daß gundlich, wenn auch angelehnt der vorhandenen geeigneten Stimmung der Kollegenschaft sehr große Bedenken dagegen bestehen, das Vertragsrecht von dem Eisenbahnerverband bei der Schiffe und der Reichsbahn eingeleiteten Verhandlungsgesprächen abzuwarten. Es wird unbedingt erwartet, daß die erneuten Verhandlungen schnellstens einen Erfolg gebracht werden. Im übrigen haben die Funktionäre in den Eisenbahnen bei Verhandlungen alle Streitvorstellungen, insbesondere auch die rein organisatorischen Art, vollständig zum Abbruch zu bringen.

Die gefestigte Besetzung der Eisenbahn wird dem Reichsverband beauftragt, den Reichsbahnverband in Berlin nachdrücklich auf die in Schiffe bestehenden äußerst gespannte Lage besonders aufmerksam zu machen.

Herner hat die Bezirksleitung — unter Berücksichtigung des Umstandes, daß demnachst erneute Verhandlungen der Eisenbahner stattfinden — zur gegebenen Zeit zwecks erledigter Stellungnahme eine Bevollmächtigtenkonferenz für den schifflichen Verband einzuberufen.

Die schifflichen Eisenbahner begrüßen es, daß auch im Gebiet Halle und in anderen Verbänden bestreben inwieweit die notwendigen Kampfbedingungen getroffen werden.“

Die Entscheidung über die drohenden Ereignisse liegt nun nochmals bei den Reichsstellen.

Konflikt in der Frankfurter Metallindustrie.

Die Frankfurter Arbeiter und Vertrauensleute des Deutschen Metallarbeiterverbandes haben, wie uns aus Frankfurt gemeldet wird, den im Frankfurter Volkskampf erlangenen Schiedsspruch einstimmig abgelehnt.

ParteiNachrichten.

Richard Illge 70 Jahre alt.

Gestern, am 12. April, wurde der langjährige Redakteur der Sozialdemokratischen Partei, Richard Illge, 70 Jahre alt. Illge ist den halleischen Parteigenossen durch seine Tätigkeit am halleischen „Sozialblatt“ in der Zeit vom 1. April 1900 bis 31. Dezember 1924 bekannt geworden. Die Parteigenossen schätzen ihn als einen unermüdlich pflichtfertigen Arbeiter, der seinen nur dann bekam, wenn er als politischer „Verbrecher“ ins Gefängnis mußte. Auch gegen vorzüglichen menschlichen Qualitäten erinnert man sich in Halle heute noch gern.

Ist das Schlichtungsweesen abzulehnen?

Aus der Bundesausschusstagung des ADGB.

Die erweiterten Kämpfe um das Schlichtungsweesen sind zu einem vorläufigen Abschluß gekommen. Am der letzten Bundesausschusstagung der freien Gewerkschaften wurde daher von Roepel, dem Leiter der arbeitsrechtlichen Abteilung beim Bundesvorstand, das Resultat der Schlichtungskämpfe und -debatten in einem instruktiven Referat beleuchtet.

Die Auffassung, daß diejenigen, die für eine Verbindlichkeitsklärung eintreten, für eine grundsätzliche Befreiung der Kampffreiheit seien, ist irrig, denn

der heutige Staat ist nicht mehr der gewerkschaftsfeindliche Staat der Vorkriegszeit.

Der heutige Staat, der die Gewerkschaften anerkennt und sie an der Durchführung seiner Aufgaben auf dem gesamten Gebiete beteiligt, sieht den Gewerkschaften in grundsätzlicher Gesinnung gegenüber. Dieser neue Staat muß in gewissen Grenzen auch das Recht haben, der Willkürfreiheit der freien Organisationsformen, nicht zuletzt auch dem demagogischen Ausschreihen der sozialen Gegenpole der Gewerkschaften, Grenzen zu setzen. Das bedeutet keine Einschränkung der Kampffreiheit.

Die Kampffreiheit ist heute in Deutschland größer als in irgendeinem anderen Lande der Welt.

Eine starke Gewerkschaft kann auch heute kämpfen. Die Kampffreiheit der Gewerkschaften ist in erster Linie eine Funktion ihrer Kampfkraft. Es besteht kein Zweifel am Nutzen des staatlichen Schlichtungsausschusses. Wer sich zu dieser Auffassung bekennt, hebt noch lange nicht eine Begründung der vorläufigen Schlichtungsregeln durch die halleischen Schlichtungsinstanzen ab. Die Schlichtungsregeln sind die wertvollsten Schlichtungsstellen in erster Linie berufen, die Verbindung in Arbeiterinstanzen herbeizuführen. Die Aufgabe des Staates ist es, in bestimmten Fällen helfen einzugreifen.

Bei der Stellungnahme der Gewerkschaften zum Schlichtungsweesen handelt es sich nicht nur um ein Verhältnis zum Staat, sondern auch um ihre Stellung zur Unternehmerklasse. Im Vergleich zur Vorkriegszeit ist zweifellos eine Vertiefung der Unternehmerront eingetreten. Diese Front ist heute viel geschlossener; ihre Widermittel sind beständiger als früher. Die Verträge, die durch eine Verbindung zu kommen, laufen mehr als je Gefahr, ohne Ergebnis zu enden. Auch ist es außerordentlich schwer, den Kämpfen sich ein wirklich hares Ziel von der Arbeiterschaft zu machen; denn ausreichende Produktionsmöglichkeiten liegen nicht vor. Eine Abwägung des Möglichen ist erforderlich. Und selbst wenn die wirtschaftlichen Bedürfnisse besser durchleuchtet werden könnten, dann wird trotzdem der Kampf um den Anteil am Sozialprodukt in gleicher Weise wie bisher, je vielschichtiger, gefährter werden müssen. Die Wünsche der Unternehmer sind klar. Sie wollen entweder die Befestigung oder die Unvermeidlichkeit der Schlichtungsweesen. Sie hoffen, durch die Befestigung von Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen über

Am 1. Oktober 1924 ging Illge nach Umwandlung des „Wähler“ in die „Zeitschrift der Arbeiter“ an das genannte Parteibüro, das er nur mit Ausnahme der fünfjährigen Zeit der Exilierung, während der er Redakteur der „Freien Presse“ in Leipzig war, ununterbrochen bis zum 1. August 1926 angehört.

Als 60jähriger legte er sein Amt nieder, bereit jedoch heute noch mit voller Gänge der Partei. Schwere Schicksalsschläge vermochten seinen Kampfwillen nicht zu lähmen. Wir wünschen ihm einen langen und produktiven Lebensabend.

durch Tarifverträge mit Werbetreibern sich ihre alte Wertschätzung auf neu gesicherter Grundlage zurückgewinnen. Die jüngsten Entscheidungen des Arbeitsgerichts sind diesen nachpolitischen Bestrebungen der Unternehmer günstig.

Wer die Schlichtungssituation in Deutschland richtig verstehen will, braucht nur einen Blick auf England zu werfen. Dort gibt es keine Unverbindlichkeit, keine Allgemeinverbindlichkeit, kein halleisches Schlichtungsweesen in unserem Sinne, keine Verbindlichkeitsklärung, keine Arbeitsgerichte. Dafür

gibt es die Lohnkammer viel härter in die Bewegungsfreiheit der Gewerkschaften ein.

Die Arbeitstreue werden ohne Mitwirkung der Gewerkschaften vor dem Arbeitsgericht ausgetragen. Das englische Arbeitsrecht ist noch durchaus individualistisch. Vorher verhandelte man denn in den Konferenzen mit den Unternehmerorganisationen der Lohnbewegung? Aber die Anerkennung der Gewerkschaften, über die Schaffung eines Reichsarbeitsgesetzes, Dinge, die bei und längst vorhanden sind.

England hat ein Antigerichtsgesetz (vom Mai 1927), das den Generalfreilich und den Sympathietreib verbietet und viele in die Kampffreiheit der Gewerkschaften eingeleitete Bestimmungen enthält — ein Gesetz, das in Deutschland einfach unvorstellbar wäre.

In Deutschland haben die Gewerkschaften ein Recht auf Mitwirkung bei der Regelung der Arbeitsbedingungen wie in keinem anderen Lande. Wenn man demgegenüber auf die Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts verweist, dann ist dazu zu sagen, daß oben

das kollektive Arbeitsrecht nicht von heute auf morgen verwirklicht werden kann.

Seine Grundgedanken sind vielen Bevölkerungsklassen und Vorkriegern noch sehr fremd. Ausmaß der Gewerkschaften ist es hier nachzugehen.

Es fähig ein kollektives Arbeitsrecht unmöglich, dann muß die Möglichkeit bestehen, daß der Staat mit normalem Willen und nicht durch Befestigung von Reichsministeren von Amt wegen erreicht. Wenn ein Reichsarbeitsamt, wie die Unternehmer vorschlagen, die Prüfung der Begründung für eine Verbindlichkeitsklärung vornehmen soll, dann müßte es auch die Befestigung der Verträge übernehmen, ob eine Verbindlichkeitsklärung auszusprechen wird oder nicht. Eine Trennung der Funktionen beim Prüfen und Aufheben einer Verbindlichkeitsklärung würde den Staat in eine Demagogik bedrängen. Das können die Gewerkschaften unmöglich zulassen.

Das Schlichtungsweesen ist eine handelspolitische Aufgabe. Wie diese Aufgabe auszusprechen ist, darüber bestehen natürlich sehr verschiedene Auffassungen. Der Standpunkt, den in längerer Zeit die Reichsregierung gegenüber den Arbeitnehmer und Arbeiter der Staats- und Gemeinbetrieb und auch des Bergbaues eingenommen hat, nämlich, daß die Gewerkschaften mit Rücksicht auf die Reparaturbedingungen von Betriebsvereinigungen für diese Arbeiterkategorien

Hand nehmen sollen, ist sehr bedenklich. Es ist auf der anderen Seite kein Fall bekannt geworden, wo an die Unternehmer die Befestigung gerichtet worden wäre, auf die Befestigung der Gewerkschaften in der gegenwärtigen Situation Absicht zu nehmen.

Zusammenfassend erklärte Roepel: Das Schlichtungsweesen hat eine handelspolitische Aufgabe zu erfüllen und die Verbindlichkeitsklärung ist ein handelspolitischer Akt. Das bedeutet keine Befestigung der Unterwerfung der Gewerkschaften unter den Staat.

Das Schlichtungsweesen bedeutet vielmehr Einnahme der Gewerkschaften auf den Staat, wie die Verbindlichkeitsklärung Einnahme auf die Wirtschaft bedeutet. Schlichtungsweesen und Wirtschaftsdemokratie bilden eine unauflösbare Einheit.

Im Hinblick auf Roepels Referat nahm der Bundesausschuß zur Schlichtungsfrage folgende Entschlüsse an:

„Der Bundesausschuß hält an der Auffassung fest, daß die Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen und der Wählung von Tarifverträgen Aufgabe der Organisationsformen der Arbeitnehmenden sind. Die Wählung von Tarifverträgen durch den Staat nur die Aufgabe zuzulassen, den beiderseitigen Organisationen im Bedarfsfälle hierbei Hilfe zu leisten. Die umgekehrte Verteilung dieser Aufgabe lehnen die Gewerkschaften ab. Die freien Tarifverträge sind die Grundlage der Parteien werden von den Gewerkschaften jedem Zwangsgebühren entgegen zu setzen.“

„Die mehr die Unternehmer sich bereit lassen, in freier Vereinbarung annehmbare Tarifverträge abzuschließen und das freie tarifliche Schlichtungsweesen lokal zu fördern, um so leichter wird der Staat genötigt sein, mit seiner Hilfeleistung in die Arbeitskräfte einzugreifen.“

Jugendbewegung.

Veranstaltungen der Sozialistischen Arbeitervereine.

- Freitag, 12. April: ... Sonntag, 14. April: ... Montag, 15. April: ... Dienstag, 16. April: ... Mittwoch, 17. April: ... Donnerstag, 18. April: ... Freitag, 19. April: ... Samstag, 20. April: ... Sonntag, 21. April: ... Montag, 22. April: ... Dienstag, 23. April: ... Mittwoch, 24. April: ... Donnerstag, 25. April: ... Freitag, 26. April: ... Samstag, 27. April: ... Sonntag, 28. April: ... Montag, 29. April: ... Dienstag, 30. April: ...

Halle, den 13. April. Gestern nachmittag 18.35 Uhr. Die zweite Abteilung trifft 20 Uhr vor dem Hauptbahnhof, Mohrstr. 20.11 Uhr im letzten Saal des Hofes. Die Oberbühnen liegen. Dort werden die Arbeiter Gewerkschaften abgeholt. Um 20.30 Minuten, die nicht mitfahren, treffen sich im Saal. Am Montagabend 20 Uhr wichtige Sprechstunde im Haupt-Bellevue, St. Marienstraße 7. Alle müssen kommen, es darf niemand fehlen. Der Volkskongress fällt aus.

Advertisement for 'Die Wandlung' (The Transformation) featuring a large graphic of a face and the text 'Die Wandlung' in a stylized font. Below the graphic, it says 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219290413-18/fragment/page=0011'.



# Blatt der Frau.



Beteiligt Euch an den Frauenkundgebungen vom 14. bis 21. April!

## Kampf für die Frau

Mehr Schutz für Mutter und Kind - Gegen die gewerbliche Kinderarbeit - Schutz dem ungeborenen Kinde Die Wohnungsnot und die Kindernot - Mehr Frauen als Mitstreiter für die Sozialdemokratie!

Von Marie Juchacz

Die Frauen der sozialistischen Arbeiterinternationale wollen den schon früher eingeführten internationalen Frauentag zu einer jährlich wiederkehrenden Einrichtung machen. Der Beschluß der Frauentagung in Kopenhagen galt dem Frauenwahlrecht und dem Kampfe für den Frieden. Heute haben die Frauen in vielen Ländern das Wahlrecht. Aber in manchen demokratischen Ländern denkt man immer noch nicht ernstlich daran, den Frauen die politische Gleichberechtigung zu gewähren. Ihnen gilt besonders in der kommenden Woche unser kameradschaftliches Geschick.

In Deutschland finden vom 14. bis zum 21. April in allen Teilen des Reiches große Frauentagkundgebungen statt. In ihnen soll die internationale Solidarität der Arbeiterinnen der ganzen Welt ihren Ausdruck finden. Wir begeben unseren internationalen Frauentag diesmal unter dem besonderen Motto: „Mehr Schutz für Mutter und Kind.“ Schon auf der internationalen Frauentagung in Kopenhagen 1928 ist es zum Ausdruck gekommen, daß die Sozialistinnen aller Länder sich über die Folgen der modernen Wirtschaft für Mutter und Kind klar sind. Eine der sozialen Forderungen unserer Epoche ist in allen kapitalistisch bürgerlichen Ländern die Vornahme der Frauen und Kinder.

Vor hundert Jahren arbeiteten in den Spinnereien und Webereien Deutschlands ganze Kinder von 6 bis 14 Jahren an den durch Dampfkraft getriebenen Maschinen. Sie arbeiteten für einen Pfenniglohn, veräußerten das Gesicht der Kindheit und verfielen in Krankheit, Entkräftung und moralisches Elend, während starke Männer sich unter der Geißel der Arbeitslosigkeit beugen mußten. Hundert Jahre fast hat es gedauert, bis wir durch das Wirken der Sozialdemokratie einen - noch immer nicht ausreichenden - Kinderschutz erreicht haben. Daß der Schutz des Kindes noch ausgebaut werden muß, beweist das Ergebnis der Umfrage in den Schulen Groß-Berlins bei der schlußendlich wurde, daß hier 7893 Kinder gewerkschaftlich tätig sind. Auch in anderen Städten werden Kinder noch vor dem Schulbeginn aus dem Bett an die Arbeit gesteuert, oder sie müssen neben der Schulzeit in Werkstätten und Betrieben arbeiten. Zum Teil wird das Kinderschutzgesetz übertreten, zum Teil gibt es bei zwölfjährigen Kindern noch immer die gefährliche Handhabung einer solchen Ausbeutung sinnloser Kraft.

Noch schlimmer ist es auf dem Lande. Die von Helene Simon in ihrem trefflichen Buche „Kinderarbeit auf dem Lande“ gemachten Feststellungen müßten dem Reichsarbeitsministerium den Knief geben, ganz energisch an den so notwendigen Ausbau der Kinderschutzgesetzgebung heranzugehen. Selbstverständlich bestimmt das Maß des Erfolges, der den Arbeiterinnen und Arbeiterinnen bei ihrem Lohnkampf beschieden ist, auch das Schicksal der Kinder. Zur Regelung durch die Gesetzgebung und öffentliche Fürsorge dürften eigentlich nur noch die pathologischen Fälle bleiben, bei denen der Staat direkt in die Familienangelegenheiten eingreifen muß, weil die zur Erziehung des Kindes Verpflichteten aus persönlicher Unermüden nicht dazu in der Lage sind.

Auch die Frauenerwerbstätigkeit ist eine aus unserm Wirtschaftsleben herausgewachsene Erscheinung. Unsere Forderung nach einem systematischen Ausbau des sozialpolitischen Frauenschutzes ist uns nicht aus dem Gedanken diktiert, der arbeitenden Frau einen bevorzugten Schutz zu geben. Es handelt sich für uns nicht darum, der Frau volkswirtschaftlich eine parasitäre Existenz zugewiesen, sondern es geht

um den Schutz ungeborener Kinder, um deren Wachstum im mütterlichen Organismus schon vor ihrer Zeugung die günstigsten gesundheitslichen Vorbedingungen gesichert werden müssen. Wir wollen einen weiteren Ausbau des Schutzes für die schwangere Frau. Das Wachsen des Kindes im Körper der Mutter bedeutet einen Energieaufwand, der bei der Bereitung der menschlichen Arbeit möglichst ersparbar sein muß. Das heißt: Volle Gesundheit, die volle Arbeit im Haushalt und in der Kindererziehung, oft verbunden mit wirtschaftlicher Sorge, sind in ihrer Gesamtheit ein „Juwel“ für die werdende Mutter, die ihre Kräfte dabei so schnell verausgaben muß. Es ist auch hier wieder nicht nur die Sorge um die Mutter, sondern vornehmlich auch die um das Kind, die uns die Forderung nach einem weiteren Ausbau des Kinderschutzes erheben läßt.

Zeit Jahren mißt die grauenhafte Wohnungsnot ihre Schatten auf uns. Jede schlimme soziale Erscheinung steht in Verbindung mit der Wohnungsnot. Die geistige und körperliche

Entwicklung des Kindes wird durch die zu enge, luftarme, überfüllte Wohnung gehemmt oder in falsche Bahnen gelenkt. Die überfüllte Wohnung verweigert dem Kinde das Spiel- und Arbeitsplätzchen. Der Schlaf des Kindes in einem Bett mit Kindern und Erwachsenen in verbrauchter Luft ist ungesund und schädigt seine Gesundheit. Innermündlich arbeitet man seit 50 Jahren die deutsche Sozialdemokratie an der Besserung der sozialen Verhältnisse. Die dauernde Beobachtung des Wirtschaftslebens mit seinen Begleiterscheinungen führt sie tief in die sozialen Probleme der Gegenwart hinein. Ihr opferbereites und mutiges Aufwachen dieser Zeitfragen hat die besten Kräfte auf den Plan gerufen. Wie aber könnte die Sozialdemokratie erfolgreich für die breiten Massen arbeiten, wenn diese ihr die Gefolgschaft verweigern würden? Auch für die Frau, für Mutter und Kind, kann die Sozialdemokratie nur arbeiten, wenn die Frauen mit ihr gehen.

Mehr Schutz für Mutter und Kind? Das heißt: Mehr Frauen als Mitstreiter im politischen Kampfe, den die Sozialdemokratie führt für die Arbeiter und für die Frauen der ganzen Welt.

### Solidarität im Alltag.

Wir wissen alle, daß in sehr vielen Ländern der Erde die Frau heute noch viel mehr unter den wichtigsten wirtschaftlichen Verhältnissen kapitalistischer Anordnung leidet als der Mann, da sie als Geschlechtsweibchen und als Arbeiterin doppelt verlastet ist. Doch nicht davon soll hier gesprochen werden. Zu dem Motto: „Schutz für Mutter und Kind“ gehört auch eine Solidarität aller Frauen untereinander.

Es gibt so viele kleine Erscheinungen im täglichen Leben, bei denen die Frau einer anderen arbeitenden Geschlechtsgefährtin gegenüber Solidarität und Hilfe leisten konnte. Die Verhältnisse eines der großen Warenhäuser zum Beispiel haben gerade einen nicht leichten Beruf. Wie dortbar würden sie darum sein, wenn ihre Geschlechtsgefährtinnen auch ihnen den Arbeitsschmerz des Tages verlassen und nicht erst kurz vor Geschäftsschluß ihre Waren einkaufen! Unter der Gebanten- und Rücksichtslosigkeit einiger Frauen müßte andere leiden!

Wie allgemein bekannt, beschäftigen verschiedene Privatfirmen in Handel und Industrie ihre Angestellten, besonders weibliche, sehr geringe als tariflich festgesetzte Arbeitszeit hinaus. Die Arbeitgeber können diese ausbeuterische Handlungsweise wegen, weil es noch immer weibliche Angestellte gibt, die sich aus Unterwürigkeit und Bescheidenheit nicht geschäftlich organisieren, - in einige von ihnen, die sich besonders beliebt machen wollen, arbeiten sogar freiwillig länger, um so durch ihre unvollständigen und unkollegialen Verhalten dem Organisierten bei Gewerkschaftskämpfen in den Händen zu fallen!

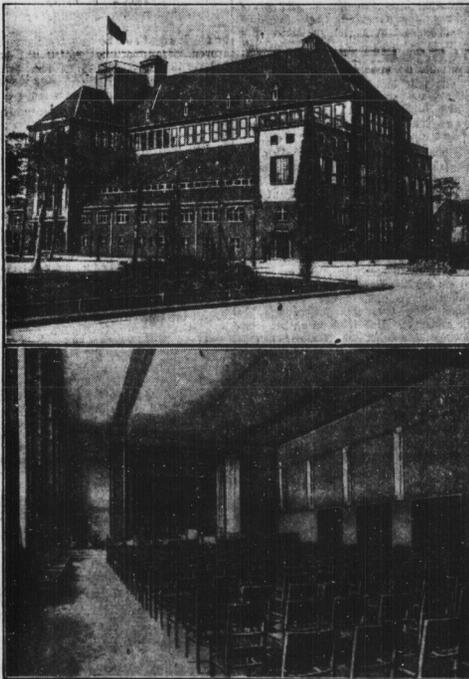
Ein anderes Gebiet ist die Vertriebung einiger moralischer oder „unmoralischer“ Handlungen von Frauen über Frauen. Sollen wir nicht auch darin tolerant zueinander sein und uns gegenseitig zu verstehen suchen? Aber wie oft bricht gerade eine Frau den Schwert über eine ihrer Geschlechtsgefährtinnen, die sie mit ihrer Härte nur noch unglücklicher macht, onstalt ihr zu helfen!

Es gibt auch eine Solidarität zwischen Mutter und Kind. Durch die weitausgehenden Gemeinschaften sollen lebhafte, offene, freie, für die Arbeit der Gemeinschaft fruchtbarere Menschen herangezogen werden. Was die Schule in der Beziehung Gutes leitet, wird oft von der häuslichen Erziehung wieder vernichtet, da vielfach die Mutter, in deren Händen die Erziehung hauptsächlich liegt, die Seele ihres Kindes nicht versteht. Wie sollen die Wirrungen der Prügelstrafe, die hoffentlich bald aus allen Schulen verbannt wird, beseitigt werden, wenn die Mutter zu Hause ihr Kind schlägt? Sollte sie in dem Heinen Wesen nicht lieber den Weisheit und künftigen Kämpfer einer neuen Welt sehen?

In diesem Zusammenhang kann auch von der Solidarität zwischen Mann und Frau in der Ehe, die vielfach auch recht zu wünschen übrig läßt, gesprochen werden. Da wird förmlich vom Kontrahentismus der Frau geredet, die „nach der politischen Gleichberechtigung keinen Gebrauch aber doch nur einen falschen von dem ihr zugehörigen Weibrecht macht. Der Mann verdirbt oft demut die Aufklärung- und Fortbildungsmöglichkeiten der Frau, indem er sie lieber zu Hause als in Versammlungen sieht. Auch in seinen sonstigen Handlungen der Frau gegenüber macht sich noch häufig die alte Despotenart früherer Jahrhunderte, die Frau systematisch unterdrückt, bemerkbar. Auch hier müßte ein gemüßigender Wandel eintreten!

Wäre Solidarität in betterem Umfangs Zeltlage, würde es am manchen leichter sein, die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Forderungen der Frau durchzusetzen!

## Die modernste Schule Groß-Berlins



wurde in Neu-Westend fertiggestellt. Das obere Bild zeigt die Außenansicht der Schule, die als System mit Oberzugum der Oberzugsrichtung vorgegeben ist. Das untere Bild zeigt einen Blick in die mit eigener Bühne versehene Aula der Schule.

Vor dem Besuch von Gesellschaften, Theater, Bällen usw. vernachlässigen Sie nicht Ihre Zähne mit der herrlich erfrischenden Chlorodont-Zahnpaste - am besten unter gleichzeitiger Verwendung der Chlorodont-Spezial-Zahnbürste, welche das Reinigen und Weißputzen der Zähne auch an den Stellen ermöglicht - zu putzen.

# Chlorodont

Tube - 60 Mk, große Tube 1.- Mk.

Man verlange nur echt Chlorodont in der blau-weiß-grünen Originalpackung.

### Die Chlorodont-Zahnpaste

- 1) macht die Zähne blendend weiß
- 2) entfernt häßlich gefärbten Zahnbelag
- 3) bewirkt unangenehmen Mundgeruch



Der  
die  
fährte

# Wohlfühlmarkt

Endet vom 14. April  
bis 21. April 1929 ein-  
schließlich auf dem

# Wohlfühlmarkt

Die Markt-  
Kommission.

## Bereits-Kalender

Der 1929. von Gewerkschaften,  
Frieden Vereinen sowie der Sozial-  
Frauenvereine im Bezirk  
von Merseburg - Strömitz bei  
22.2. 22.2. 22.2. 22.2. 22.2.  
22.2. 22.2. 22.2. 22.2. 22.2.

## Halle.

22.2. Halle, Sonnabend, 13. April,  
Treffen um 8 Uhr nach Eröffnung  
vor dem Hauptbahnhof. Hier ein-  
gelesen werden, tritt bis 20 Uhr zur  
Fahrt nach Oberdröbichen, um 20  
Uhr nach Ebersdorf. Sonntag 20. April  
Wahlberechtigte im Saal des  
Reiner darf haben.

## Aus dem Bezirk

**Zönnern,** Sonnabend, 13. April,  
abends 8 Uhr. „Märchen-  
gärten“ Mittelvereinsausstellung.  
Alle Mitglieder werden erbeten,  
pünktlich zu erscheinen.

**Cobersieben,** Sonnabend, den  
13. April, abends 8 Uhr. „Märchen-  
gärten“ Mittelvereinsausstellung.  
Alle Mitglieder werden erbeten,  
pünktlich zu erscheinen.

**Gerthe,** Sonnabend, 13. April,  
abends 8 Uhr. „Märchen-  
gärten“ Mittelvereinsausstellung.  
Alle Mitglieder werden erbeten,  
pünktlich zu erscheinen.

**Merseburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

**Waldenburg,** den 13. April, im  
Saal des „Liedertafel“ abends  
8 Uhr. „Märchen-gärten“ Mittel-  
vereinsausstellung. Alle Mit-  
glieder werden erbeten, pünktlich  
zu erscheinen.

## Walhalla

Direkt. O. Kleinhaans  
Telephon Nummer 28385  
Beginn 20 Uhr.

## Leitende Staffe

Wiener Anstaltungs - Revue  
„Es spricht sich herum“

in 30 lustigen Bildern, die  
leicht Geheiter gefehen  
haben muß. Preise ab 60 Pf.

Am 16. April  
Ein Triumph Internationaler  
Varieté - Kunst

Heute aus der Luft !!  
die neue Weltentdeckung.

Carl Napp!  
über den ganz Deutschland lacht

Das fiesle Meiste  
als moderner Scherz  
Jackmann, der ungeliebte!  
u. weitere 6 Genationen  
von Weimar! Erst ge-  
maltiger Spoken enthält. Preise  
ab 60 Pf.

Thalia - Theater  
Sonnabend,  
20 - 22 Uhr:  
Der Preis  
Mary Dugan  
von W. Weiler

## Stadtheater

Heute,  
Sonnabend,  
20 - 22 Uhr:  
Karl u. Anna  
Schönfeld von  
J. Grant.

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

## MODERNES THEATER

Am Sonntag  
den 14. April,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

Sprech-  
apparat  
aus Nürnberg  
Ludwig & Albert  
Singsänger 20

Sonntag,  
11 - 13 Uhr:  
Verhaftung  
von L. Mühlstein  
Schaubühne  
15 - 18 Uhr:  
Unter Beschüt-  
telschutz  
Schwarz  
D. Dr. Kirsch u.  
G. Bach.

1919 - 22, 11, 15,  
Casanova  
Operette  
von J. Strauß

## Bei diesem Wetter

für Damen und Herren

## Der Loden-Mantel

(reine Wolle), mit wasserdichter Batist-Schulter-Einlage  
und „Porosan“ imprägniert, aus eigener Loden-  
kleiderfabrik in München Hauptpreislagen:

22,- 28,- 39,- 48,- 52,-

## G. Assmann

Das Haus der Herrenmoden

## Das wahre Gesicht des Krieges

in Lichtbildern mit Vortrag.

## Karl Schneider (Him)

Sekretär der Deutschen Friedensgesellschaft  
Montag, den 15. April, Werktag 8 Uhr,  
Eintritt 30 Pf.

Dienstag, den 16. April, abends 8 Uhr,  
Merseburg, in der „Funkenburg“  
Eintritt 50 Pf.

Alle Kreise der Bevölkerung sind eingeladen.  
Deutsche Friedensgesellschaft.

## Am Riebeckplatz

in beiden Theatern ein unerhörter Erfolg!

## Die weißen Rosen

von Ravensberg

Akte nach Motiven des populärsten  
gleichnamigen Romans von Graf v.  
Adlersfeld-Ballobitz.

In den Hauptrollen:  
Dianna Karane, Jack Trevor,  
Walter Jansen, Willy Forst,  
Emil Heise, Jack Hylong,  
Wäna, Dolly Davis, Viola  
Garden.

Hierzu das ausgezeichnete und aller Sorgfalt  
zusammengestellte reichhalt. Bühnenprogramm

Auf der Bühne:  
Teubers Marionetten

Theater im Theater! Vorw. Ausstattung!  
Die größte internationale Schau-  
nummer dieses Genres, von unüber-  
trefflicher Eigenart!

Kommen Sie! Erhalten! Der An-  
trag ist wieder ganz groß!

## Gr. Ulrichstr. 51

## Charlie Chaplin

das Weltgenie des Humors  
und der Heiterkeit, in dem  
übermütigsten Lustspiel-Größtlin!

## Carmen

6 Akte unvergleichlicher  
Komik über den Kulleren einer  
Opernproduktion.

Hierzu:  
Der Größtlin überhafter Spannung  
und in der Wirklichkeit packend bis zur  
Schlusszene!

## Großfeuer!

(Menschenleben in Gefahr)  
Hierzu das neue große Ton-  
film-Programm:

Helmholtz vom Oktoberfest  
Tanztee bei Bernhard Cio

Morgen Sonntag:  
Große Fremden- u. Jugendvorstellung  
Jugendliche unter 14 Jahren  
halbe Preise. 2218

## Werbt neue Leser!

Dienstag, den 16. April, 20 Uhr, im  
großen Saal des „Volkspark“.

## Frühjahrs-Konzert

Musikalische Perlen aus früheren Jahr-  
hunderten für Gem. Chor (Volkschor)

## Freier Sängerkhor

Leitung: Erich Sauerstein  
und Storch - Quartett vom  
Holl. Stadttheater-Orchester

Eintrittspreise ab Mk. 1.00 durch  
die Volkshäuser, Brüderstr. 14, und die  
Volksblatt-Buch dr. Gr. Ulrichstr. 7

## Volkspark

Heute, Sonnabend:  
Unterhaltungs-Konzert

Morgen, Sonntag:  
Familiens-Ball

Familien-Fest-Konzert

## Im Volkspark

Schließen Sie zeitigen preis-  
mäßig

## Mittwoch

Schließen Sie zeitigen preis-  
mäßig

## Rechtsbänder

Schwarz-Rot-Gold

Am 16. April, 20 Uhr, im  
großen Saal des „Volkspark“.

## Rechtsbänder

Schwarz-Rot-Gold

Am 16. April, 20 Uhr, im  
großen Saal des „Volkspark“.

## Rechtsbänder

Schwarz-Rot-Gold

Am 16. April, 20 Uhr, im  
großen Saal des „Volkspark“.

## Rechtsbänder

Schwarz-Rot-Gold

Am 16. April, 20 Uhr, im  
großen Saal des „Volkspark“.

## Rechtsbänder

Schwarz-Rot-Gold

Am 16. April, 20 Uhr, im  
großen Saal des „Volkspark“.

## Rechtsbänder

Schwarz-Rot-Gold